

Freitag
13.
Januar

13. Tag des Jahres
353 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 2

☀️ 08:29 Uhr
☁️ 16:40 Uhr
🌙 22:18 Uhr
🌅 09:56 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
23.01. 31.01. 07.02. 16.01.

Guten Morgen

Gewinner

Zehn Jahre liegt die Einführung des Euro schon zurück - doch jetzt erst ist Heinz klar geworden, wer der eigentliche Gewinner der Währungsumstellung war und ist. Daher studiert Heinz nun sehr aufmerksam die Börsennachrichten in seiner Tageszeitung. Er ist auf der Suche nach dem Namen der Firma, die Plastiktüten herstellt. Erstaunlicherweise hat sich das Unternehmen auf dem Parkett noch nicht zu erkennen gegeben, doch wenn es dies tut und Aktien auf den Markt bringt, dann will Heinz vorbereitet sein und umgehend Beteiligungen an der Firma erwerben. Und zwar in hoher Stückzahl, denn gegen das Kapital, über das besagte Firma verfügt, ist der Microsoftladen von Bill Gates ein kleiner Fisch.

Die Erleuchtung kam Heinz neulich, als er in einem Verbrauchermarkt für eine Plastiktüte mal wieder 10 Cent auf den Tisch legte. Na dämmert es Ihnen? Genau: Als es noch die D-Mark gab, da kostete eine Plastiktüte 10 Pfennig. Kurz: Der Hersteller der Plastiktüten hat den Preis kurzerhand um 100 Prozent erhöht - und wir alle haben das einfach so geschluckt. Können Sie sich auch nur annähernd vorstellen, wieviel Geld diese Plastiktüten-Firma bisher verdient hat? Das geht in die Billionen. Wenn Heinz Aktien kauft, dann nur von dieser Firma. Etwas anderes kommt gar nicht in die Tüte...
Curd P a e t z k e

Hier stehen Blitzer!



Heute, 13. Januar, hat die Polizei folgende Kontrollstellen geplant:

- Neuenheerse, L 954
- Ossendorf, K 38

Die Polizei behält sich weitere Kontrollstellen vor.
Weitere Blitzer in OWL auf:

@ www.westfalen-blatt.de

Einer geht durch die Stadt...

... und hört, dass sich bei »Familie Wildschwein« Mitte Januar der erste Nachwuchs des Jahres einstellt. Von einem Jäger erhält er den Tipp, den Frischlingen im Wald aus dem Weg zu gehen, da die Muttertiere sonst aggressiv werden können. Daran hält sich hoffentlich nicht nur...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel

Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

Lokalsport

Westerbachstr. 22, 37671 Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
Fax 0 52 71 / 97 28 60
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Stadt setzt jetzt auf die Brakeler Eltern

Fast 500 Interessierte informieren sich in der Stadthalle über künftige Schullandschaft

■ Von Frank Spiegel

Brakel (WB). Optimistisch sieht Brakels Bürgermeister Hermann Temme der Gründung einer Gesamtschule in entgegen. 500 Interessierte haben sich am Mittwochabend über das Thema informiert und erfahren, dass es zu dieser Schulform für die Nethestadt kaum eine Alternative gibt.

Fachbereichsleiter Reinhard Riepe hatte anhand der Schülerzahlen deutlich gemacht, dass Haupt-, Realschule und Städtisches Petrus-Legge-Gymnasium für sich keinen Bestand haben werden. »Es muss unmittelbar etwas gemacht werden, wir dürfen nicht lange warten«, verdeutlichte er. Dabei sei ganz entscheidend, dass auch die Eltern diesen Weg mitgehen und die einstimmige Ratsentscheidung für die Gesamtschule mittragen.

Als weitere Fachleute standen Karin Sensenschmidt, Leiterin der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo, Detlef Strauß, schulfachlicher Dezernent für Gesamtschulen und Sekundarschulen bei der Bezirksregierung Detmold und Uwe Oeynhausens als Vorsitzender des Schul- und Sozialausschusses Rede und Antwort.

»Wenn das Interesse der Eltern so bleibt, dann kann ich dem künftigen Kollegium einer Gesamtschule nur raten, dieses wertvolle Gut zu achten«, sagte Karin Sensenschmidt mit Blick auf die gut gefüllte Stadthalle. Sie hat zwei Gesamtschulen aufgebaut und stellte diese Form als Schule der Vielfalt dar, die nicht nur die fachlichen, sondern auch die menschlichen Stärken der Schülerinnen und Schüler schätze. Alle Abschlüsse der weiterführenden Schulen könnten auch an einer Gesamtschule erworben beziehungsweise erarbeitet werden. Das besondere Förderkonzept halte die Laufbahntschei-

»Es gehört für uns dazu, dass wir den Hauptschulabschluss genau so wertschätzen wie das Abitur.«
Karin Sensenschmidt

»Es gehört für uns dazu, dass wir den Hauptschulabschluss genau so wertschätzen wie das Abitur.«
Karin Sensenschmidt

wechsel für langsamere Lerner notwendig«, klärte sie auf. Zudem führe die Gesamtschule in neun Jahren zum Abitur. »Kinder, die schneller und besser lernen könnten, können ja das Gymnasium besuchen, das ein Jahr früher zum



Karin Sensenschmidt ist Leiterin der Karla-Raveh-Gesamtschule in Lemgo. In Brakel hat sie von den

Stellenwert habe wie das an einer Gesamtschule erworbene: »Es werden die selben zentralen Prüfungen geschrieben.«

Karin Sensenschmidt erklärte anhand eines Stundenplans einer fünften Klasse beispielhaft das Konzept der Gesamtschule mit seinen diversen Fördermöglichkeiten sowohl für starke als auch für schwache Schülerinnen und Schüler. Diese ermöglichten zum Beispiel auch, dass die Klassen sechs bis neun ohne Wiederholung durchlaufen werden können. »Es ist somit kein Schul-

den möglichst lange offen. »Es gehört für uns dazu, dass wir den Hauptschulabschluss genau so wertschätzen wie das Abitur«, erläuterte sie. Zudem sei es wichtig zu wissen, dass das Abitur an einem Gymnasium den selben



So wie Michael Engel haben viele Brakelerinnen und Brakeler die Möglichkeit genutzt sich zu informieren.

Möglichkeiten berichtet, die diese Abitur führt«, sagte die Schulleiterin aus Lemgo.

Detlef Strauß ging auf die Rahmenbedingungen für die Gründung einer Gesamtschule ein und stellte klar, dass sich dafür mindestens 100 Schülerinnen und Schüler aus dem Brakeler Stadtgebiet anmelden müssten. Zwar könne der Einzugsbereich letzten Endes größer sein. Durch diese Hürde wolle man aber verhindern,

Schulform bietet. Karin Sensenschmidt hat bereits zwei Gesamtschulen aufgebaut.
Fotos: Frank Spiegel

dass Städte auf Schülerfang in der Nachbarschaft gehen.

Bürgermeister Hermann Temme und Fachbereichsleiter Reinhard Riepe sind davon überzeugt, dass Brakel die Gründung einer Gesamtschule aus eigener Kraft schafft. Beide setzen nun auf die Eltern der potentiellen Gesamtschülerinnen und -schüler, die in den nächsten Tagen Post erhalten und nach ihrer Meinung zur Ge-

samtschule befragt werden. »Nur mit ihrer Hilfe sitzen wir alle in einem Boot«, warb Temme darum, sich an dieser anonymen Befragung zu beteiligen. »Und wenn Sie Fragen haben zögern sie nicht, uns zu besuchen«, ermunterte er. Er freue sich, dass durch den Schulkonsens die Zeit der ideologischen Grabenkämpfe vorbei sei und keine Politik auf dem Rücken der Kinder gemacht werde.

Fragen und Antworten

? Was ist mit den Kindern, die jetzt PLG, Real- oder Hauptschule besuchen?

Für sie ändert sich nichts. Sie beenden ihre Schullaufbahn wie geplant. Die Gesamtschule würde im Schuljahr 2013/2014 starten und von der fünften Klasse an wachsen, gleichzeitig laufen die anderen Schulformen aus. Lehrer werden nach Bedarf abgeordnet oder versetzt.

? Kann es zwei Gesamtschulen im Kreis geben, wenn Bad Driburg eine Gesamtschule bekommt?

Das ist möglich. Entscheidend ist, dass ausreichend Eltern das Interesse und den Willen bekunden, dass eine Gesamtschule eingerichtet wird. Es müssen mindestens 100 Kinder aus dem Brakeler beziehungsweise Bad Driburger Stadtgebiet angemeldet werden. Die Stadt muss zudem nachweisen, dass diese Größe in den nächsten fünf Jahren gesichert ist.

? Wäre in Brakel auch eine Gesamtschule in Trägerschaft des Kreises denkbar?

Die Landesregierung lässt den Schulträgern möglichst freie Hand bei der Ausgestaltung ihres Schulwesens auf Grundlage eines Schulentwicklungsplanes, das ist auch bei der Suche nach möglichen Kooperationspartnern so. Ob der Kreis irgendwann als Träger ins Spiel kommen muss, ist nicht gesagt. Sind die Partner vor Ort nicht in der Lage, sich zu einigen, moderiert die Bezirksregierung.

? Wird das Lehrpersonal automatisch in die Gesamtschule übernommen?

Das kann grundsätzlich nur freiwillig erfolgen. Mit den Lehrerinnen und Lehrern werden Gespräche geführt, ob sie sich dieser Art des Lernens stellen wollen. Das Kollegium soll sowohl aus Lehrern mit Erfahrungen im längeren gemeinsamen Lernen bestehen als auch aus bewährten

Kräften, die die Situation vor Ort kennen.

? Was ist, wenn die Gründung scheitert?

Gelingt es nicht, die Bedingungen zu erfüllen gibt es zwei Möglichkeiten: die Bildung einer Sekundarschule oder die gemeinsame Trägerschaft einer Gesamtschule etwa mit Bad Driburg.

? Erreicht Brakel in den kommenden Jahren die notwendigen Schülerzahlen?

Brakel ist – auch unter Berücksichtigung der privaten Schulen – in der Lage, die erforderlichen 100 Schüler aus eigener Kraft zu erreichen.

? Warum ist es notwendig, etwas zu ändern? Können die Schulen nicht notfalls einzügig geführt werden?

Für ein geordnetes Schulsystem ist die Einzigigkeit nicht organisierbar. Die notwendige Bandbreite an Unterricht kann nicht angeboten werden. Auch ist eine einzügige Schule nicht finanzierbar.

Garde krönt ihre Regenten

Kölner Tanzgruppe »Zunft Müüs« kommt am Samstag zum Ball in die Badestadt

Bad Driburg (WB). Die Karnevalsgesellschaft Rot-Weiße Garde Bad Driburg ist gerüstet für den Krönungsball am Samstag, 14. Januar, im Schützenhaus. Dann wird das neue Prinzenpaar Holger I. (Holger Rührers) und seine charmante Prinzessin Doris I. (Doris Unverzagt-Kunkel) in sein närrisches Amt eingeführt.

Die Vorbereitungen zu diesem Ereignis sind abgeschlossen, so dass einem stimmungsvollen Abend nichts mehr im Wege steht. Die Kinderprinzenregende wird ebenso mitwirken wie auch die Tanz- und Prinzenregende sowie die Bad Driburger Stadtgarde. Höhepunkt des Abends soll wieder der Auftritt der Kölner Tanzgruppe »Zunft Müüs« sein. Die Gruppe

ist im Kölner Karneval zu Hause und durch ihre Auftritte bei diversen Fernsehshows weit über die Grenzen Kölns bekannt. Bereits zweimal waren sie auf einer Veranstaltung der Garde vertreten. »Es ist nicht selbstverständlich, dass eine derartige Tanzgruppe mitten im närrischen Treiben, den weiten Weg nach Bad Driburg macht«, freut sich die Garde über die guten Beziehungen zur Tanzgruppe, die diese Verpflichtung möglich machen.

Auch das Kinderprinzenpaar der Stadt Bad Driburg, Robin I. und Lara I., wird erstmals der Bevölkerung vorgestellt. Karten für die Veranstaltung sind an der Abendkasse erhältlich. Beginn ist um 19.31 Uhr.



Die Bad Driburger freuen sich, die Kölner Tanzgruppe »Zunft Müüs« begrüßen zu können.
Foto: Jürgen Köster

Europaschützen in Gehrden

Kreis Höxter/Gehrden (WB). Die Region 1 der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen hält an diesem Wochenende ihr Regionaltreffen in Gehrden ab (Bericht vom 3. Januar). Es ist verbunden mit der Zusammenkunft der Komturei 1 des Ritterordens vom Heiligen Sebastian in Europa. Ein Teil der Teilnehmer trifft heute, Freitag, in Schloss Gehrden ein. Die Tagung beginnt am Samstag, 14. Januar, um 10 Uhr mit einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche, die die Schützen maßgeblich mitgestalten. Gegen 11 Uhr will Bürgermeister Hermann Temme ein Grußwort sprechen. Heimatgebietsleiter Horst-Dieter Krus widmet sich dann dem Thema »Heimatgeschichte – Bedeutung und Herausforderungen in unserer schnelllebigen Zeit«.